

DUMONT

Reise-Taschenbuch

usedom



Entdecke die Welt der
Störtebeker
Brauspezialitäten!



Neben traditionellen Bierstilen wie dem **Keller-Bier 1402** entstehen in der Störtebeker Braumanufaktur auch besondere Eigenkreationen wie das stürmisch frisch-herbe **Atlantik-Ale**. Entdecken Sie Brauhandwerk mit unserer **Schatzkiste**.



Störtebeker
BRAUSPEZIALITÄTEN

10 Highlights auf Usedom

0 5 10 km



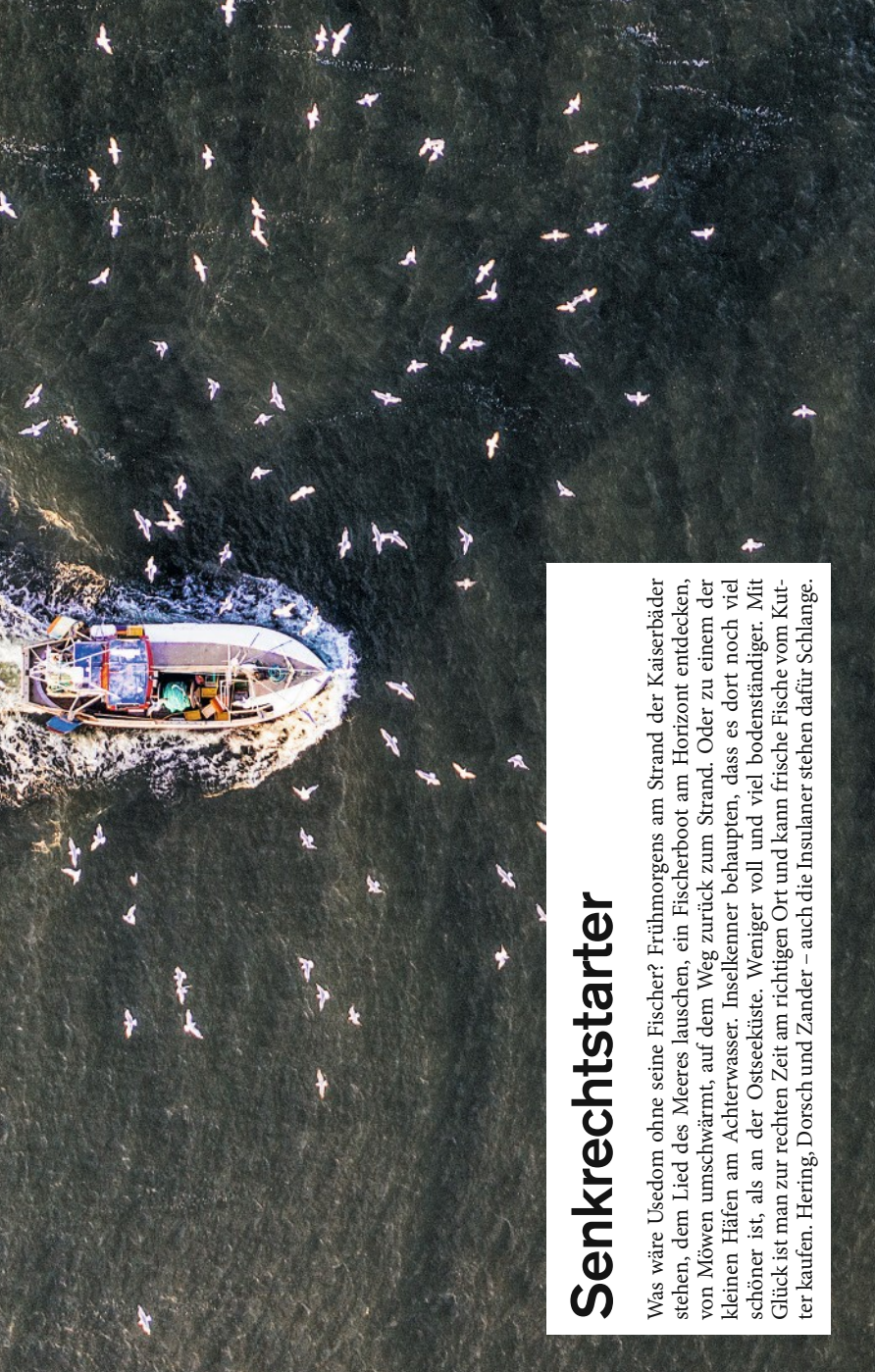
usedom

DUMONT

Reise-Taschenbuch

Claudia Banck





Senkrechtstarter

Was wäre Usedom ohne seine Fischer? Frühmorgens am Strand der Kaiserbäder stehen, dem Lied des Meeres lauschen, ein Fischerboot am Horizont entdecken, von Möwen umschwärmt, auf dem Weg zurück zum Strand. Oder zu einem der kleinen Häfen am Achterwasser. Inselkenner behaupten, dass es dort noch viel schöner ist, als an der Ostseeküste. Weniger voll und viel bodenständiger. Mit Glück ist man zur rechten Zeit am richtigen Ort und kann frische Fische vom Kutter kaufen. Hering, Dorsch und Zander – auch die Insulaner stehen dafür Schlange.

Überflieger

Ahoi!

Denk mal!

• Peenemünde

• Kröslin

Das
Blaue
Wunder
erleben

• Wolgast

Mohnblumen,
Lavendel, Rosen
– verfliebt in einen
Garten

• Neeberg

Prächtige Bäder-
architektur und
ein protziges
Wismut-Relikt

• Zinnowitz

Juwelen aus
Harz – auf
Schatzsuche

• Koserow

• Halbinsel Gnitz

Der Weg ist das Ziel

Amazonas des Nordens

Lieper Winkel •

Lassaner Winkel
Stille Winkel
für Aus-,
pardon,
Einsteiger

Pudalga •

Kitschig-schöne
Sonnenunter-
gänge?
Ja, bitte!

• Menzlin
Wo die Wikinger
wohnten

Anklam

• Peene Delta

Kleine Fluchten

• Welzin

Käse, Wein und
Glaskunst

Der Traum vom Fliegen

• Ueckermünde

Chillen am
Kleinen Haff

Usedom — Strände wie in der Karibik, Meeresrauschen, stille Buchten und viel Platz für die schönen Dinge des Lebens. Einfach mal drüber fliegen und Pläne schmieden.

**Von Urochsen
und den Königen
der Lüfte**

**Laufsteg
übers Meer**

• Nationalpark Wolin

Bildschön!

• Heringsdorf

• Ahlbeck

Europapromenade

**Gel(i)ebtes
Europa**

• Swinemünde

**Große Pötte
gucken**

• Ein Traum
aus Farbe
und Licht

• Türkissee

• Lubin

**Himmelhoch
über dem Haff**

Karsibór

**Mit der Natur auf
du und du – polni-
sches Landleben**

• Wolin

**Sternstunden
der Archäologie**

Querfeldein

Inseltage — zwischen Meer, Haff und Achterwasser, Trubel und Einsamkeit. Die Sonneninsel Usedom beherbergt zwei Nationen und bietet viel Raum für überraschende Entdeckungen.



Inselansichten

Promenadenbummel, dann in den Strandkorb sinken und einfach mal nichts mehr tun. Doch Usedom möchte auch (oder noch viel lieber) entdeckt werden. Traumhaft ist es, zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs zu sein – im Schatten der küstennahen Buchenwälder, in der hügel- und seenreichen Usedomer Schweiz, am Achterwasser oder in kleinen Fischerorten am Stettiner Haff. Mancherorts wirkt es, als sei die Zeit stehen geblieben: Enten schnattern, mächtige Linden beschatten eine trutzige, kleine Dorfkirche, Schilf wiegt sich im Wind, ein Fischer macht sein Boot fertig, um zum Fang auszufahren.

Viel Meer, viel Küste

Traumstrand – von Nord nach Süd. Dramatische Steilküsten gehen über in feinsandige Strände. Sobald man Seebrücken, Strandkörbe und Hauptbadestrände hinter sich gelassen hat, ist man schnell allein mit Sand, Wind und Wellen.

Ich bin dann mal weg

In Swinemünde nimmt die Via Baltica ihren Anfang. Bis Santiago de Compostela ist es weit. Ein Stückchen ›pilgern‹? Durch den Usedomer Süden geht es zum Lasser Winkel und weiter nach Greifswald. Die gelbe Jakobsmuschel auf blauem Grund weist den Weg.



Nach einem auflandigen Sturm herrscht Goldgräberstimmung an der Küste. Schon frühmorgens sind Scharen von Strandgängern unterwegs – sie haben keinen Blick für Meer, Wolken und Weite, die Augen sind nach unten gerichtet. Im Spülsaum der Sandstrände, zwischen Muscheln, Tang, Sprockholz- und Kohlestückchen, schimmert Bernstein, das ›Gold des Meeres‹.



Hansepracht

Liebevoll sanierte Kaufmanns- und Kapitäns Häuser säumen in Wolgast die Straßen, ebenso beschaulich zeigt sich Greifswald. Beim Schlendern über Gassen und Marktplatz bekommen Besucher ein Gefühl von der Blüte vergangener Zeiten. In zwei Stunden fährt die Bäderbahn von Usedom nach Stralsund. Die Altstadt, die seit 2002 zum UNESCO-Welterbe gehört, ist wunderbar fußgängerfreundlich, zu entdecken sind mittelalterliche Kirchen, prachtvolle Bürgerhäuser aus der Hansezeit, das Stralsund Museum und als absoluter Besuchermagnet das Ozeaneum. Kein Strandwetter auf der Insel – also ab aufs Festland zum Stadtbummel? Vergessen Sie's, denn dann stehen Sie garantiert im Stau. Fahren Sie bei strahlendem Sonnenschein, wenn sich alle anderen am Strand tummeln.

Vom Wellenplätschern aufgewacht

Urlaub nicht am, sondern auf dem Wasser – ein Privileg in den schwimmenden Häusern in Krummin und in Kröslin.



»Man hat Ruhe und frische Luft und diese beiden Dinge wirken wie Wunder«, schrieb Theodor Fontane über Usedom.



Grenzenlos unterwegs

Der Ostseeküsten-Radweg und der Europäische Fernwanderweg E9 führen immer am Meer entlang. Wer Wasser und Bewegung liebt, wird sich im Paradies fühlen: immer weiter wandern und radeln bis nach Polen. Früher wurde der Grenzstreifen zwischen Deutschland geharkt und von Pflanzen befreit, um leichter Spuren von illegalen Grenzgängern entdecken zu können. Heute kann man seine Fußabdrücke unbesorgt im Sand hinterlassen, von einem Besuch bei den Nachbarn hält einen nichts ab. Hier ist alles wunderbar anders: die Sprache, die Währung und das Essen. Serdecznie witamy! Herzlich willkommen!



Inhalt

- 2 Senkrechtstarter
- 4 Überflieger
- 6 Querfeldein

Vor Ort

Die Kaiserbäder 14



- 17 Ahlbeck
- 22 **Tour** *Der Berg ruft, der See auch*
- 26 **Lieblingsort** *BuchKunst im Bahnhof in Ahlbeck*
- 28 Heringsdorf
- 32 **Tour** *Prächtig, protzig und reichlich schön*
- 45 Bansin
- 48 **Tour** *»Ich fühlte mich versetzt in eine Bergwelt ...«*
- 55 **Zugabe** *Die tiefe Seele der Insel*

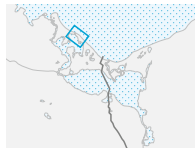
Bei der Fahrt durch Usedom's Seebäder wird ein Fahrradausflug schnell zur Sightseeingtour.

Usedom's Süden 56



- 59 Wolgastsee
- 60 Thurbruch und Gothensee
- 62 **Tour** *Weites Land*
- 64 Um den Schmollensee
- 65 Benz
- 68 Pudagla
- 69 **Lieblingsort** *Sandbucht bei Pudagla*
- 70 Am Achterwasser
- 74 Mellenthin
- 76 Morgenitz
- 78 Lieper Winkel
- 80 **Tour** *Kleine Läden braucht das Land*
- 83 **Lieblingsort** *Jungfernberg*
- 84 Usedomer Winkel
- 86 **Tour** *Kein Grund zur Eile*
- 90 Die Südküste am Stettiner Haff
- 97 **Zugabe** *Open House*

Die Inselmitte 98



- 101 Ückeritz
- 106 Loddin-Kölpinsee
- 108 **Lieblingsort** *Kikis Bootsverleih*
- 110 **Tour** *Alles Mythos?*



Kitesurfen auf dem Achterwasser

- 113 Koserow
- 114 **Tour** Wunschlos. Zeitlos. Restlos glücklich
- 119 Zempin
- 120 **Tour** Zwischen Ostsee und Achterwasser
- 123 **Zugabe** Ein Zuhause in der Traumfabrik

Der Inselnorden 124



- 127 Zinnowitz
- 138 Halbinsel Gnitz
- 140 **Tour** Urlaub vom Stau
- 142 **Lieblingsort** Mode Café Hannemann Textil
- 143 Trassenheide
- 146 Karlshagen
- 150 **Tour** Geister der Vergangenheit
- 152 Peenemünde
- 156 **Tour** Die Herren der Ringe
- 158 Halbinsel Wolgaster Ort
- 160 **Lieblingsort** Feng-Shui-Garten in Neeberg

- 163 **Zugabe** Stell dir vor, es ist Frieden ...

Auf dem Festland 164



- 167 Wolgast
- 170 **Tour** Leben am Strom
- 174 **Tour** Radwandern für Romantiker
- 179 **Lieblingsort** Wolgaster Schiffsausrüster
- 180 Kröslin
- 181 Freest
- 183 Lassaner Winkel
- 185 **Lieblingsort** Duft- und Tastgarten Papendorf
- 187 Anklam
- 192 **Tour** Auf Fluss-Safari
- 194 Peenetal
- 196 **Tour** Von Bibern und Nordmännern
- 199 Ueckermünde und Umgebung
- 203 **Zugabe** Was die Natur so alles kann



Paddeln im Peenetal

Abstecher nach Polen 204



- 207 Świnoujście (Swinemünde)
- 210 **Tour** *Polnische Landpartie*
- 216 Międzyzdroje (Misdroy)
- 219 Woliński Park Narodowy
- 220 **Tour** *Wald am Meer lieb ich sehr*
- 222 **Lieblingsort** *Aussichtspunkt Grodzisko*
- 223 Lubin (Lebbin)
- 224 Wolin (Wollin Stadt)
- 225 **Zugabe** *Shop 'til you drop*



Am Strand von Misdroy

Das Kleingedruckte

- 226 Reiseinfos von A bis Z
- 240 Sprachführer Polnisch
- 241 Kulinarisches Lexikon



Das Magazin

- 244 *Voll, voller, Usedom*
- 246 *Sturmfreie Bude am Meer*
- 250 *»Sie haben eine große Stadt am Weltmeer, ...«*
- 252 *Das nackte Vergnügen*
- 255 *Alles fließt*
- 258 *Bahn frei!*
- 260 *Angry birds?*
- 264 *Erlaubt ist, was gefällt*
- 266 *Das zählt*
- 268 *Ziemlich beste Freunde?*
- 271 *Reise durch Zeit & Raum*
- 274 *Bald nur noch Folklore?*
- 277 *Lust und Last – Seebrücken*
- 280 *Der Bernsteinjäger*
- 284 *Fantastische Tiere*

-
- 288 *Register*
 - 291 *Autorin & Impressum*
 - 292 *Offene Fragen*

Vor



Ort



Eine wunderbare Idee, um den Tag ausklingen zu lassen: Nase im Wind, Füße im Sand und den Blick Richtung Sonnenuntergang.

Die Kaiserbäder

Träume vom Tag am Meer — Prachtvolle Bäderarchitektur, Seebrücken, weite Strände. Was für eine Kulisse! Weniger bekannt sind die angrenzenden seenreichen Wälder, die zu Streifzügen einladen.

Seite 55

Usedomer Bilder

Sein Herz schlägt für die Insel. Maler Volker Köpp ist ein genauer Beobachter seiner Umgebung, seiner Heimatinsel. Seine Galerie liegt versteckt im alten Siedlungskern der Ahlbecker Fischer. Was er malt? Sehen Sie selbst.



Seite 17

Ahlbeck ★

Ein Seebad, wie man es sich vorstellt: weiße, schmuckreiche Strandvillen, ein stiller, alter Ortskern und natürlich die zauberhafte historische Seebrücke. Die machte den Ort an der Grenze zu Polen berühmt.



Ahoi! Alle Mann
an Bord, die Fahrt
beginnt!



Seite 28

Seebrücken- hopping

Ich will Meer! Die Adlerschiffe fahren entlang der Küste von Ahlbeck nach Zinnowitz.

Seite 20

Europa- promenade

Pass war gestern. Ohne Grenzformalitäten geht es von Ahlbeck ins polnische Swinemünde.

Seite 22

Zum Wolgastsee

Rein ins Vergnügen: Am Ende der Wanderung durch den Ahlbecker Forst heißt es Abtauchen in den Badesees.

Eintauchen

Seite 28

Heringsdorf ★

Hochherrschaftliche Bäderarchitektur und hochkarätige Kulturevents bietet das mondänste der drei Kaiserbäder.



Seite 45

Schloensee

Wer ein paar Stunden ohne Meer auskommt, wählt das Schloon-Idyll in Bansin. Der Schloensee zieht sich bis weit in den Ort hinein. An seinem geschützten Ufer kann man entspannen und die Nachmittagssonne ganz ohne Meerwind genießen.

Seite 38

Kur- und Heilwald

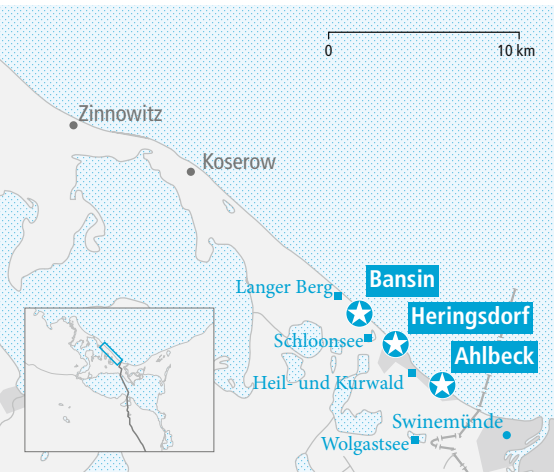
Eintauchen in den windstillen Wald, Moos riechen, dem Rascheln der Blätter lauschen, die Heilkraft der Bäume spüren. Möglich im Küstenwald in Heringsdorf.



Seite 45

Bansin ★

Bildhübsche Hotels und Villen aus der Gründerzeit verleihen auch dem jüngsten Kaiserbad ein vornehmes, wilhelminisches Flair. Klein, aber oho.



Seite 48

Langer Berg

Blätterrauschen im Buchenwald, ein geheimnisvoller See und ein Berg – 54 Meter über dem Meer. Eine Wanderung macht nach faulen Strandtagen wieder fit.

In Heringsdorf soll Störtebeker einen Schatz verborgen haben. Die Schlucht ist längst verbaut, von Gold und Silber keine Spur.

erleben

Berlins Badewanne

D

Die Schönheit der Kaiserbäder ist groß. Wer möglichst viel Postkartenidylle erleben möchte, startet am besten auf der Promenade am Meer. Sie verbindet ein Seebad mit dem anderen. Balkone, Erker, Türmchen, säulengerahmte Loggien, breite Freitreppen – die prunkvollen Villen in Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin sind atemberaubend und wahrlich kein Geheimtipp. Nur wer früh aufsteht, entgeht dem Touristentrubel auf der Flaniermeile. Dann ist es hier am schönsten. Die Fassaden sind nach Nordosten, zum Meer hin, ausgerichtet. Die Morgensonne taucht sie in ein sanftes Licht. So war es immer schon.

In den Kaiserbädern, die damals noch nicht so hießen, traf sich in den Jahrzehnten vor und nach der Wende zum 20. Jh. die Hautevolee – der Adel, die Hochfinanz, Künstler und Gelehrte – kurz alles, was in Berlin Rang und Namen hatte. Thomas Mann schrieb 1924 in Ahlbeck seinen »Zauberberg« zu Ende, Theodor Fontane genoss in Heringsdorf die »Ruhe und frische Luft mit stiller Wonne« und träumte davon, ein Ferienhäuschen zu erwerben. Es blieb beim Träumen. Andere, kapitalere Träumer verwirklichten ihre Vorstellungen von

ORIENTIERUNG

Info: Jedes der drei Kaiserbäder hat eine eigene Touristen-Information, jeweils in unmittelbarer Nähe der Seebrücke. Im Internet präsentieren sie sich gemeinsam unter www.drei-kaiserbaeder.de.

Verkehr: Die **Usedomer Bäderbahn** (UBB) verkehrt alle 30–60 Min. zwischen Stralsund/Wolgast und Świnoujście (Swinemünde). Stationen: Bansin Seebad, Heringsdorf NeuhoF, Seebad Heringsdorf, Ahlbeck Ostseetherme, Seebad Ahlbeck, Ahlbeck Grenze, Świnoujście Zentrum, Info: www.ubb-online.com.

An den Seebrücken legen die **Adlerschiffe** an. Sie verkehren zwischen Zinnowitz im Norden und den polnischen Ostseebädern Świnoujście und Międzyzdroje (Misdroy), www.adler-schiffe.de.

einer Villa am Meer. Haben oder Nicht-haben – das nötige Kapital ist nach wie vor Thema, mit durchschnittlich 12 000 € pro Quadratmeter sind die Immobilien in den Kaiserbädern die höchstpreisigen an der deutschen Ostseeküste. Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin sind das teure, wunderschöne Aushängeschild der Insel.

Ahlbeck



An der Grenze zu Polen

Ein Spaziergang hinaus aufs Meer, vorbei am zauberhaften Seebrückenpavillon mit den vier grünen Ecktürmchen ist reines Lustwandeln. Hier steht das einzige historische Seebrückengebäude an der deutschen Ostseeküste – ein Ausflug in die Geschichte, zugleich ein Schwelgen im Hier und Jetzt. Am Brückennende legen die weißen **Adlerschiffe** ab – zum Seebrückenhopping von Seebad zu Seebad oder nach Polen.

Der Blick fällt auf die Promenade mit bildhübschen Exemplaren der Bäderarchitektur, kein unattraktiver Hotelneubau stört das vornehme, harmonische Bild. Bei einem Bummel durch die umliegenden Straßen

entdeckt man das ›normale‹ Ahlbeck – kleine Privathäuser und Pensionen, die auch heute noch von ihren Besitzern bewohnt werden. An die Fischertradition des Ortes erinnern einige Boote und Fischruchereien am Strand.

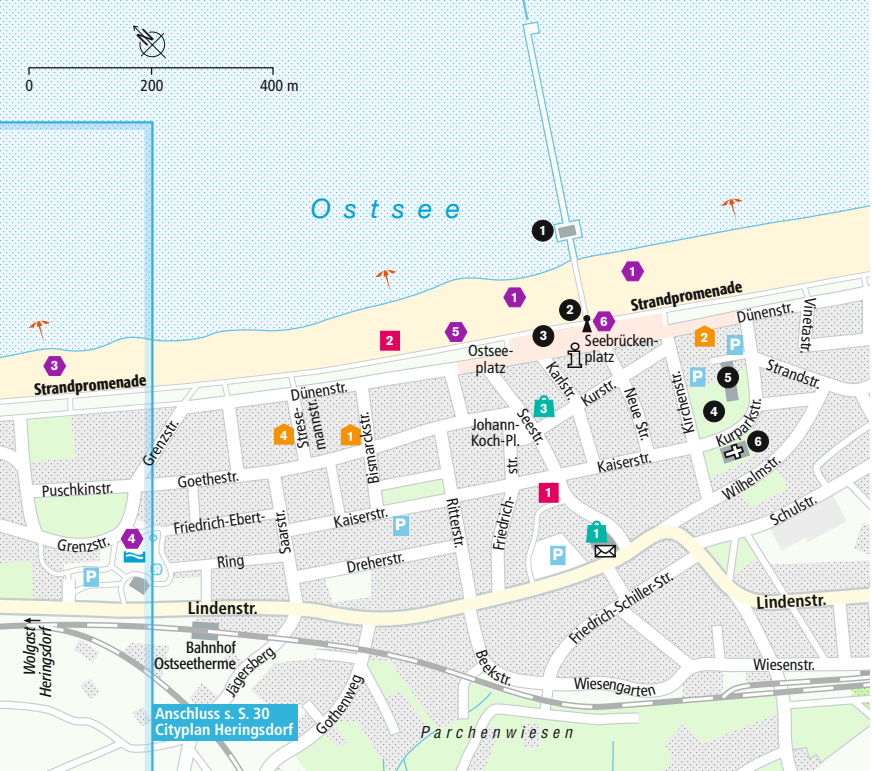
Fisch war gestern

Der Name des charmanten Ostseebads geht auf Aal-Beek (Aalbach) zurück. Noch heute verweist ein Aal im Ahlbecker Wappen auf den einstigen Fischreichtum des Baches, der vom Gothensee durch das sumpfige Thurbruch in die Ostsee fließt und die Grenze zwischen den Ländereien des Gutsbezirkes Gothen und denen des Königreiches Preußen markierte.

Dank der staatlich geförderten Strandfischerei entwickelten sich die zwei Ansiedlungen am Ufer des Aalbachs – Ahlbeck ›adlig‹ und Ahlbeck



›Zimmer‹ mit Aussicht: Am Strand von Ahlbeck bieten die Strandkörbe ein gemütliches und windgeschütztes Zuhause für Sonnenhungrige und Meersüchtige.



›königlich‹ – zu kleinen Fischerdörfern. Die ersten Sommerfrischler kamen als Ausflügler aus den benachbarten Seebädern Swinemünde und Heringsdorf. Im Jahre 1852 boten die Ahlbecker erstmals selbst Ferienbetten an. Die Fremden wurden in den guten Stuben der Einheimischen untergebracht, die Preise waren gemäßig, sodass sich auch weniger Begüterte einen Urlaub am Meer leisten konnten. Die beiden 1882 vereinten Fischerdörfer entwickelten sich zu einem hübschen Seebad, das vor allem ein überwiegend bürgerliches Publikum anzog. Im Seebadprospekt von 1911 präsentiert sich Ahlbeck als »deutsches Volksbad«, in dem sich alle »von fürstlichen Persönlichkeiten bis zur armen Näherin gleichermaßen erhalten können«.

Rund um die Seebrücke

Sooo schön

Die Grande Dame aller deutschen See- stege wurde bereits 1898 eingeweiht. Sie überstand zwei Weltkriege, verhee- rende Winter und Stürme. Weil sie im Grenzgebiet lag, führen zu DDR-Zeiten kaum Fahrgastschiffe, aber die Veran- staltungen an der einzigen erhaltenen Seebrücke hatten Kultstatus. Auch nach der politischen Wende blieb die **Ahlbecker Seebrücke** ① Anziehungspunkt für Kulturschaffende und -interessierte: Hier erklang 1994 das allererste Konz- ert des Usedomer Musikfestivals. Drei Jahre zuvor waren hier einige Szenen für den Lorient-Film ›Pappa ante por- tas‹ entstanden – im Rahmen der Dreh-

Ahlbeck

Schlafen

- 1 Villa Auguste Viktoria
- 2 Pension Seepeler
- 3 Villa Harmonie
- 4 Villa Ahlbeck

Essen

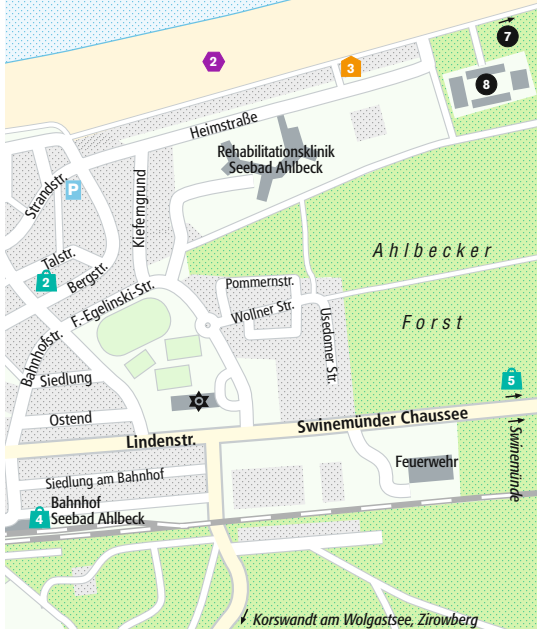
- 1 Carls Kneipe
- 2 Uwes Fischerhütte

Einkaufen

- 1 Weinladen Ahlbeck
- 2 Galerie Köpp
- 3 Strandbuchhandlung Ahlbeck
- 4 BuchKunst
- 5 Grenzmarkt

Bewegen

- 1 Hauptbadestrand
- 2 FKK-Strand
- 3 Sportstrand der Kaiserbäder
- 4 OstseeTherme
- 5 Kutschfahrten
- 6 Ahlbeck zum Kennenlernen



- 1 Seebücke
- 2 Jugendstiluhr
- 3 Konzertpavillon
- 4 Kurpark
- 5 Rathaus
- 6 Kirche
- 7 Aussichts- und
Veranstaltungsplattform
- 8 Ehem. Kinderheim
Kaiser-Wilhelm-Stift

arbeiten erhielt die bis dahin braune Seebücke ihren weißen Anstrich. Nach Abschluss der Dreharbeiten folgte die Sanierung.

Die Seele des Seebads

Um den Seebückenvorplatz spielt sich das Landleben des Seebads ab, Strandkorbvermieter warten auf Kundschaft, im Kiosk gibt es Zeitschriften und buntes

Strandspielzeug, weiße Bänke, Springbrunnen und Blumenrabatten laden zum Verweilen ein.


Die 5,5 m hohe gusseiserne **Jugendstiluhr** 2 zielt seit 1911 den Brückenvorplatz. Der hölzerne **Konzertpavillon** 3 ein paar Schritte weiter datiert ins Jahr 1900. Zum Meeresrauschen werden hier Shantys, aber auch Jazz und Irish Folk geboten. Ein Prunkstück der

Bäderarchitektur ist der traditionsreiche, um 1890 errichtete **Ahlbecker Hof** (Dünenstraße 47). Die zu DDR-Zeiten als FDGB-Ferienheim genutzte Nobelherberge wurde 1995 als erstes Fünf-Sterne-Hotel der Insel neu eröffnet. Einige Namen von illustren Gästen, die das Haus seit seiner Entstehung beherbergte, findet man eingraviert auf Tafeln neben dem Eingang – unter ihnen Kaiser Franz Joseph I. von Österreich, der hier im Jahre 1905 für zwei Wochen Quartier bezog. Gut 100 Jahre nach ihm (2006) sorgte die schwedische Königin Silvia für Stau auf der Promenade.

Historisches Ortszentrum

Villen, wohin man schaut

Vom Ostseeplatz neben dem ›Ahlbecker Hof‹ zweigt die **Seestraße** ab. In der Einkaufsmeile Ahlbecks findet man Modeboutiquen, Schmuck- und Souvenirlädchen, eine Buchhandlung und Cafés. An der Ecke zur Friedrichstraße wurde im Jahr 1875 das erste Hotel des Ortes eröffnet: ›Wendicke's Hotel‹ ist heute das **Hotel Meeresswelle** (Seestr. 11). An das ursprüngliche Gebäude, das auch als Kur- und Tanzhaus genutzt wurde, erinnert nur noch die verglaste Holzveranda. Von der immer gut besuchten Terrasse blickt man über den großzügig angelegten Johann-Koch-Platz Richtung Meer.

Es ist fast egal, durch welche Straßen man von hier aus bummelt, überall entdeckt man sorgsam restaurierte Perlen der Bäderarchitektur wie die **Villa Auguste Viktoria** , eine um 1900 erbaute Jugendstilvilla in der Bismarckstraße. Ein Schmuckstück ist auch die denkmalgeschützte **Villa Chrissi** in der benachbarten Kaiserstraße. In dem Ende des 19. Jh. errichteten neoklassizistischen Gebäude, das zu DDR-Zeiten als nor-

males Mietshaus genutzt wurde, stehen heute Vier-Sterne-Ferienwohnungen zur Verfügung. Den Mittelbau ziert ein hübsches Türmchen, das Portal darunter wird von zwei Atlanten gestützt.

30 Jahre Spenden sammeln

Die elegante Kaiserstraße führt zum **Ahlbecker Kurpark** . Zum Spaziergehen ist die eher unscheinbare Anlage zu klein, aber das tat man ohnehin immer schon lieber auf der Promenade. Im ehemaligen, 1896 eröffneten Warmbad ist seit 2000 das **Rathaus**  untergebracht. Die **Kirche**  (Kurparkstr., offene Kirche Juni–Sept. Mo–Sa 15–17 Uhr, Gottesdienst So 9.30 Uhr) gleich gegenüber stammt aus dem Jahr 1895. Nachdem der Lehrer und Kantor Johann Koch bereits 1865 ein Komitee zur Erbauung eines evangelischen Gotteshauses gegründet hatte, sollten noch 30 Jahre vergehen, bis man das Kapital für den Bau des Gotteshauses zusammen hatte. Den neogotischen Backsteinbau prägt ein Holztonnengewölbe, an den Längsseiten und an der Westseite verlaufen Emporen aus Holz. Der Altar und die Taufe aus Sandstein stammen ebenso wie die hölzerne Kanzel aus der Erbauungszeit. Die Orgel fertigte 1895 die Stettiner Firma Grüneberg. Von Ahlbecker Fischern gestiftet ist das prachtvolle Votivschiff ›Heimkehr‹.

Europapromenade

Lässig zum Nachbarn

Die Kaiserbäder gehen nahtlos ineinander über. 8 km lang ist die Seepromenade, die sie verbindet, erst heißt sie Bansin, dann Heringsdorf und schließlich Ahlbeck – oder umgekehrt. Geschichtsträchtige, prestigereiche Villen aus wilhelminischer Zeit säumen sie. 2011 wurde die Flaniermeile verlän-

gert und führt nun als Europas längste Strandpromenade über die deutsch-polnische Grenze durch Kiefernwald und Dünen nach Świnoujście, ehemals Swinemünde. Rund 3,6 Mio. € hat das letzte, 3,6 km lange Teilstück gekostet, das sind 1000 € pro Meter, die größtenteils von der EU finanziert wurden. Fußgänger und Radfahrer teilen sich den in der Saison sehr frequentierten Weg. Besser ist es dann, Rücksicht zu nehmen – die Radfahrer sollten keine Rennen fahren und die Fußgänger nicht verträumt die Fahrradspur nutzen ...

An der Stelle, wo einst der Grenzstreifen verlief, befindet sich eine **Ausichts- und Veranstaltungsplattform**

7. Eine 3,5 m hohe Edelstahlklammer – das deutsche Wappen links, das polnische rechts – dient als Tor. Das Denkmal soll das Zusammenwachsen der beiden Nationen symbolisieren.

Kinder, an die frische Luft!

Wer von Ahlbeck auf der Promenade in Richtung Świnoujście unterwegs ist, entdeckt rechter Hand im Wald eine bemerkenswerte Anlage: das **ehemalige Kinderheim Kaiser-Wilhelm-Stift**

8 (Dünenstr. 2). Das von Kaiser Wilhelm II. gestiftete und 1913 persönlich eingeweihte Kinderheim besteht aus einem Hauptgebäude, Speisesaal und rohrgedektem Pavillon sowie eingeschossigen Holzhäusern. Von der Planung bis zur Fertigstellung verging nur ein Jahr: Die Gebäude wurden aus vorgefertigten Holztafeln errichtet, die sich vor Ort schnell zusammenbauen ließen. 150 Kinder durften sich hier von der Großstadt – mit schlechter Luft und hygienisch nicht optimalen Verhältnissen – für jeweils vier Wochen erholen. Zu DDR-Zeiten wurde das 1988 unter Denkmalschutz gestellte Gebäudeensemble als Pionierferienlager geführt. 1992 übernahm es der Landessportbund Berlin, der die Anlage behutsam sanier-

te. Durch die kontinuierliche Nutzung blieb bemerkenswert viel Originalsubstanz erhalten.

Ausflüge

Raus aus dem Trubel

Eines der schönsten Geschenke der letzten Eiszeit an die Insel ist die **Usedomer Schweiz** im direkten Hinterland der Kaiserbäder – ein wald- und seenreiches Paradies für diejenigen, die nicht nur am Strand liegen möchten. Wunderbar ist eine Tour zum Wolgastsee (s. S. 22) oder ein Spaziergang nach Świnoujście.

Polen light

Knapp 5 km sind es von der Ahlbecker Seebrücke bis zur berühmten **Mühlensbake (Stawa Młyny)** auf der Westmole von Swinemünde. Das blütenweiß gestrichene Navigationszeichen in Form eines Rundturms mit aufgesetzten Windmühlenflügeln markiert seit den 1870er-Jahren die Hafeneinfahrt des Seebads. Schiffe aus aller Welt ziehen am Horizont vorbei. Strandspaziergänger und Fotofreunde teilen die Freude am frischen Seewind und an der Aussicht. Nirgendwo an der Küste ist es schöner und internationaler. Auf der Europapromenade hin, am Strand zurück – das reicht für einen wunderbaren Ausflug.

Schlafen

Stilvoll und angenehm

1 Villa Auguste Viktoria: Die Jugendstilvilla bietet 18 angenehme Zimmer und Suiten in warmen Apricotttönen. Im Haus befinden sich eine Konditorei und ein Café mit hübschem Wintergarten.

Bismarckstr. 1–2, T 038378 24 10, www.auguste-viktoria.de, DZ/Suiten ab 115–165 €

TOUR

Der Berg ruft, der See auch

Von Ahlbeck über den Zirowberg zum Wolgastsee

Infos



Start: Ahlbeck

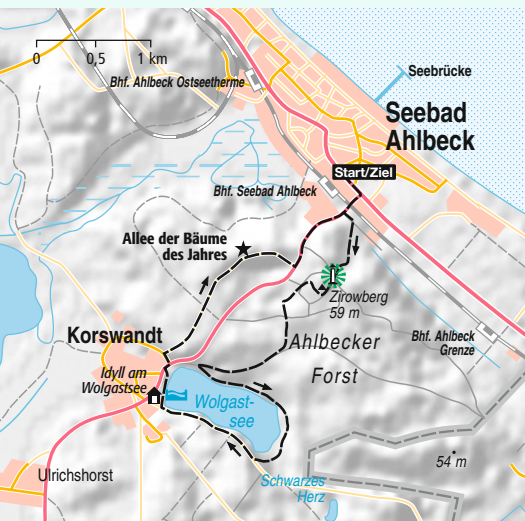
Dauer: 2,5 Std. (ca. 10 km), mit Baden und Picknick am See länger

Schon klar, dass die Kaiserbäder ein attraktives Hinterland haben. Aber dann überrascht es doch, dass man in Ahlbeck nur ein paar Schritte westlich der Bahnlinie schon mitten im Wald steht. Mein Tipp: Reinwandern, die Stille und die Waldluft genießen und nach einer erhebenden Gipfeltour am See wieder runterkommen.

Hausberge sind zum Besteigen da. Auf geht's! Unmittelbar hinter dem **Bahnübergang in Ahlbeck** zweigt ein Waldweg nach links in den **Ahlbecker Forst** ab. Achtung: Streckenweise führt er beachtlich steil bergan, es gibt einige Abzweigungen, die Ausschilderung ist nicht optimal. Aber kein Grund zur Sorge, verlaufen kann man sich kaum, denn letztendlich bedeutet hier bergauf immer den richtigen Weg gewählt zu haben. Ziel ist der **Zirowberg**, der 59 m hohe Ahlbecker Hausberg.

Ungeahnte Aussichten

Oben – endlich – öffnet sich der Blick durch die Baumwipfel. Der **Aussichtsturm** toppt das Panorama nochmal – unten liegen Ahlbeck und Heringsdorf und die Pommersche Bucht. An stürmischen Tagen ist die Ostsee schaumgekrönt, an sonnigen Tagen glitzert das Meer verheißungsvoll, ein weißes Ausflugsschiff gleitet zwischen den Seebrücken der Kaiserbäder durchs Blau. Dort unten Strandtrubel, hier traumhafte Stille im Wald.





*Still ruht der
See, doch das ist
nicht immer so.
An Sommertagen
entern
Freizeitkapitäne
Ruder- und
Tretboote am
Wolgastsee.*

Der See ist das Ziel

Vom Gipfel geht es zunächst auf demselben Weg wieder zurück, bis die Gelbstrich-Markierung links Richtung Korswandt abzweigt. Der Waldweg führt immer bergab. Kiefern dominieren, durchmischt von Eichen und Buchen. Zuletzt trifft man auf einen breiten Forstweg, der – sich rechts haltend – zum **Wolgastsee in Korswandt** führt. Das letzte Stück verläuft parallel zur viel befahrenen L 266 an der Nordseite des Sees. Eine Einkehr im Imbiss und im Restaurant **Idyll am Wolgastsee** haben Sie sich verdient. Übrigens: Der bildhübsche Ausflugssee kann bequem umrundet werden. Das schaffen auch Kinder problemlos.

Jahr für Jahr ein neuer Baum

Die Rückkehr verläuft ›zivilisierter‹ und gut ausgeschildert auf dem asphaltierten Radwanderweg. Bäume wohin man schaut. Vor allem Kiefern stehen hier, zwischendrin Eichen und Buchen. An feuchteren Stellen wachsen Erlen, Birken und Eschen. Soweit ein ganz normaler Mischwald. Doch halt, da ist noch die **Jahresbaumallee**. Alljährlich im Frühjahr wird am Radwanderweg der offizielle Baum des Jahres gepflanzt – Wacholder, Feldbirne, Winterlinde, Sandbirke, Stieleiche und Silberweide. 2019 pflanzten Viertklässler der Heringsdorfer Grundschule eine Flatterulme. 2020 ist es eine (Gewöhnliche) Robinie. Um die Kronen summt und brummt es im Frühsommer, denn die Blüten der üppig blühenden Bäume sind reich an Nektar und eine gute Bienenweide.



Snacken und schnacken: An der Seebrücke im Zentrum des Ahlbecker Lebens sitzen. Wenn die Sonne scheint, die Menschen flanieren und eine Brise Meerluft herüberweht, ist die Welt in Ordnung.

Nett, netter, Seeperle ...

2 Pension Seeperle: Eine liebenswert familiär geführte Villa an der Promenade, die Lage ist erstklassig, der Service persönlich und zuvorkommend. Die Zimmer sind nicht überladen, hell, sauber und gepflegt. Preis-Leistung: Daumen hoch. Dünenstr. 38, T 038378 25 50, www.seeper-le-ahlbeck.de, DZ 95–125 €

Herzliche Gastfreundschaft

3 Villa Harmonie: Jugendstilvilla am ruhigen Ende der Promenade Richtung Swinemünde. Zehn hübsche Zimmer (ohne TV), einige mit Meersicht, mit Balkon oder Terrasse. (Kontinentales) Frühstück gibt's auf dem Tablett zum Abholen und Genießen im Frühstücksraum, auf der Terrasse oder im Garten.

Dünenstr. 6, T 0174 895 42 47, www.villa-harmonie.info, DZ ab 100 €

Typisch Kaiserbad

4 Villa Ahlbeck: Eine restaurierte Villa plus ein angrenzender Neubau mit über 16 Ferienwohnungen (für 2 bis 4, max. 6 Pers.), einige mit Seeblick, alle mit Balkon oder Terrasse. Klare Einrichtung, ohne Schnickschnack, alles sauber. Zur Promenade und zum Strand sind es 50 m, nett und ruhig sitzt es sich aber auch im Garten. Kostenlos sind Parkplatz und WLAN.

Stresemannstr. 1, T 038378 244 44, www.villa-ahlbeck-usedom.de, FeWo 94–159 €

Essen

Lage, Lage, Lage

1 Restaurant-Café Seebrücke: Die mit dem Betreiberwechsel erfolgte Restaurierung und Umgestaltung gefällt

nicht allen Gästen, die weiß gestrichenen Holzbalken und die Vertäfelung sind hell und sehr luftig, aber bei der Lage sind sich alle einig: unschlagbar. Gerne also mal auf einen Kaffee und Kuchen am Nachmittag vorbeischaun, die Küche ist keine Gourmetküche, aber für alle ist etwas dabei, Vegetarisches, Burger, Schnitzel, Fisch. T 038378 283 20, www.seebruecke-ahlbeck.de, tgl. 11–22 Uhr, 10–27 €

Genießen!

1 Carls Kneipe: Das Lokal liegt etwas von der Straße zurückversetzt, gemütliche Terrasse mit Blick ins Grüne, durch Zufall findet man es nicht, trotzdem sollte man hier in der Saison vorbestellen, um einen Platz zu bekommen. Serviert wird frischer Fisch, auch leckere Ente. Für die Lütten gibt's einen schönen Spielplatz gleich vor der Terrasse, auch Eltern mit hippeligen Kindern können hier entspannen.

Seestr. 6, T 038378 304 37, ab 16 €

In den Stranddünen

2 Uwes Fischerhütte: Noch findet man zwischen Promenade und Strand kleine Buden, in denen Fischer frischen und geräucherten Fisch verkaufen. Schlendert man ein kleines Stück weiter Richtung Swinemünde, passiert man eine weitere Fischerhütte. Dort ist weniger los und es geht familiärer zu.

Strandpromenade 12, T 038378 281 99, www.uwes-fischerhuette.de, tgl. 10–22 Uhr

Kleiner Luxus im Alltag

1 Café Röntgen: Etwas abseits von der Promenade im Souterrain der **Villa Auguste Viktoria**. Gemütlich – ein Kaffeehaus-Idyll, das eine Auszeit lohnt. Verlockende Konditortorten, die Preise sind ziemlich happig, aber man gönnt sich ja sonst nichts ... Es gibt auch leckeres Eis, köstliche Pralinen und herzhaft Kleinigkeiten.

Bismarckstr. 1–2, tgl. 8–18 Uhr

Einkaufen

Weine, Feinkost & Tischkultur

1 Weinladen Ahlbeck: Die Weine sind handverlesen, dazu gibt's Käse und Antipasti. Oder wie wär's mit einem echt neapolitanischen Espresso, Schokoladen und Pralinen aus ausgesuchten Manufakturen. Feine Tischdecken, farbenfrohes Besteck, passende Kerzen. Einkaufen mit einem Glas Wein in der Hand, das hat was ...

Seestr. 1, www.weinladen-ahlbeck.de, Mo–Fr 10–18, Sa 10–16 Uhr

Versteckt und doch entdeckt

2 Galerie Köpp: Im ältesten Teil von Ahlbeck sind die Straßen enger, die Häuser niedriger. In einem alten Katen befindet sich die Galerie Köpp (s. S. 55).

Talstr. 13, T 038378 323 82, www.galerie-koepf.de, Mai–Okt. Mi–So 17–20 Uhr, sonst nur nach tel. Vereinbarung

Gut sortiert und bestens beraten

3 Strandbuchhandlung Ahlbeck: Viel regionale Literatur, aktuelle Bestseller und Urlaubsschmöker für jeden Geschmack, aber auch schöne Karten und viele nette, kleine Mitbringsel. Wie wunderbar, endlich einmal wieder Zeit zum Lesen zu haben und tolle Tipps zu bekommen!

Seestr. 19, T 038378 282 40, www.strandbuchhandlung-ahlbeck.buchhandlung.de, Mo–Fr 9–18, Sa 10–13 Uhr

Leselust und Kunstgenuss

4 BuchKunst: s. S. 26


Schnäppchen?

5 Grenzmarkt: Knapp 200 m hinter dem Grenzübergang bei Ahlbeck stößt man auf die ersten Ausläufer des weitläufigen Basars. In einem riesigen Labyrinth aus Buden, offenen Ständen und Verschlägen werden Textilien, Tabakwaren,

Lieblingsort



Wohin soll die Reise gehen?

Zug verpasst? Was soll's. Ab zu **BuchKunst** , eine Halle gefüllt mit Büchern aller Art – antiquarisch oder neu –, Kunst an den Wänden und sieben Ausstellungen zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler pro Jahr. Durch die unterteilten Fenster fällt der Blick auf den Bahnsteig. Ab und an fährt ein Zug vorbei. Tageslicht flutet in den Raum, das echte Leben ist ganz nah. Hier zu stöbern, ist ein Vergnügen, für das Buchfans und Kunstliebhaber gerne auch die nächsten Züge sausen lassen. Warum in die Ferne schweifen ...

BuchKunst im Bahnhof: Bahnhof 1, Ahlbeck, T 0172 303 49 65, www.buchkunst-usedom.de, tgl. 11–18 Uhr

Taschen, Rucksäcke, Kinderspielzeug, Gartenzwerge, Uhren usw. angeboten. Eine Rolex für 20 €, kein Problem. Dass sie möglicherweise nicht lange tickt, ist ein anderes Kapitel (s. S. 225).

In Swinemünde, ca. 3 km von Ahlbeck

Bewegen

Life is better at the beach

Strände: Der bewachte **Hauptbaudestrand** ① erstreckt sich zu beiden Seiten der Seebrücke. Ein Strandabschnitt ein paar Hundert Meter östlich der Seebrücke ist für die Fischer reserviert. Hier stehen keine Strandkörbe, damit die Fischer ihre Boote ungestört an Land ziehen können. In Richtung Swinemünde liegen ein **Hundestrand** und ein **FKK-Strand** ②. Kurz vor der Grenze sieht man die bunten Kites der Kitesurfer am Himmel fliegen.

Tobt euch aus!

③ **Sportstrand der Kaiserbäder:** In Richtung Heringsdorf (zwischen Rathe-
naustraße und Grenzstraße) erstreckt sich der Sportstrand: Beachsoccer, Beachvolleyball, Beachtennis, Beachhandball – nur zu! Angeboten werden auch jede Menge Fitness- und Sportkurse, zur Verfügung stehen Stand-up-Paddle-Boards, Boccia-Kugeln, ein Balanceboard und eine Slackline. Mit einem kühlen Drink im Strandkorb zu versinken und nur zuzugucken, macht übrigens auch Spaß.

Schietwetter? Macht nichts!

④ **OstseeTherme:** Die Bade- und Wellnessoase zwischen Ahlbeck und Heringsdorf hat eine eigene Haltestelle der UBB. Sechs Becken für Große und Kleine, drei davon mit solehaltigem Wasser, Dampfbäder und Saunawelt. Für viele eine attraktive Alternative bei schlechtem Wetter. Wenn die Sonne scheint, ist es weniger voll,

dann lockt der Strand. Der Aussichtsturm neben der Therme (Eintritt am Drehkreuz 1 €) gewährt einen überraschend weiten Rundblick über das Seebad.

Lindenstr. 60, T 038378 27 30, www.ostseetherme-usedom.de, Badewelt Mai–Okt.

Mo–Sa 10–22, So 10–20, Nov.–April Mo–Sa 10–21, So 10–20 Uhr, 3 Std. 13 €, Familien 35,50 €. Wer keine Kurkarte hat, kann/muss die Kurabgabe vor Ort entrichten

Gemütlich mit 2 PS unterwegs

⑤ **Kutschfahrten:** In der Saison werden auf der Promenade Fahrten durch die Kaiserbäder und in die Umgebung, beispielsweise zum Wolgastsee, angeboten. Der zentrale Standplatz der Kutschen befindet sich an der Ecke Seestraße/ Dünenstraße. Individuelle Fahrten im offenen Victoriawagen mit Halbverdeck (bis 5 Personen), nach Absprache mit Picknick oder Einkehr.

Infos: Pferdehof Will, Gothenweg 14,

T 038378 284 50, www.pferdehof-will.de

Oh, wie schön ist Ahlbeck

⑦ **Ahlbeck zum Kennenlernen:** Promenadenwanderung mit Werner John. Jedes Haus hat eine eigene Geschichte, ebenso wie Land und Leute. Klasse, einfach mal mit einem Einheimischen durch den Ort wandern.

In der Saison Mo 10 Uhr, Treffpunkt an der Historischen Uhr am Seebrückenvorplatz, für Gäste mit Kurkarte kostenlos. Ortsrundgänge im Winterhalbjahr siehe Veranstaltungskalender, Info und Tickets: T 038378 244 22

Ausgehen

Abends auf der Seebrücke

① **Kogge:** Beim Umbau der **Seebrücke** 1997 wurde in das Restaurant eine zünftige Seemannskneipe integriert. Dort kann man u. a. an einem Tagescocktail für 5 € nippen.

Seebrücke, Do–So 18–0 Uhr